

jumi

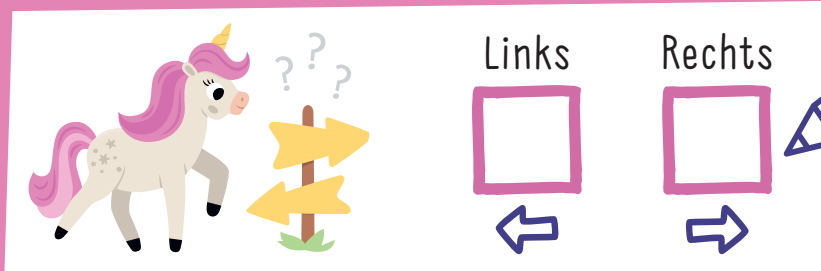
Fabelwesen

Mit
Wettbewerb



Rätsel

Wohin guckt das Einhorn?



Lösung Seite 23

Liebe Kinder

Märchen und Geschichten gehören zur Weihnachtszeit! In diesem jumi tauchen viele Fabelwesen auf. Das sind Tiere, die es gar nicht gibt. Manchmal sehen sie sogar ein bisschen aus wie Menschen. Diese seltsamen Figuren hat man sich bereits vor vielen hundert Jahren ausgedacht. Oder man hat einfach die Natur falsch verstanden. Zum Beispiel hat man die Knochen eines Mammuts für die Überreste eines Drachens gehalten.

Vielen Fabelwesen werden Zauberkräfte angedichtet. Ob das stimmt? Jedenfalls faszinieren sie uns bis heute.

Frohe Weihnachten
Christine

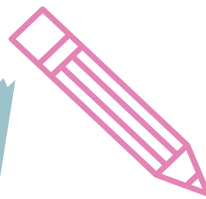


Biblische Fabelwesen
Ab Seite 4



10

Der Axolotl
Seite 10



Wettbewerb
Seite 22

22



Auf Instagram:
jumi_kindermagazin



**Tipps zur Verwendung
von jumi-Beiträgen
im Unterricht**

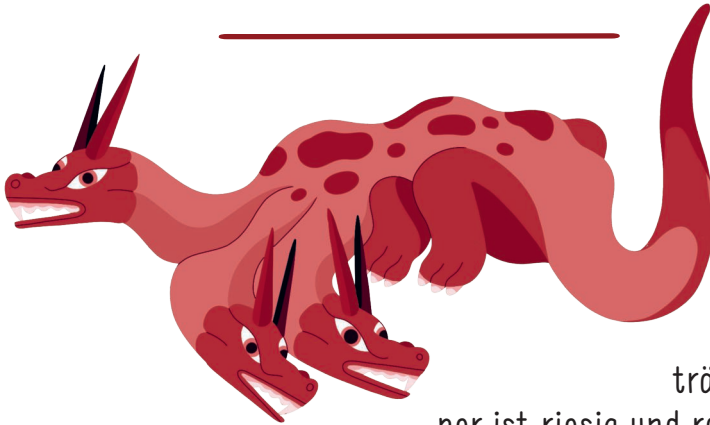
Fabelhafte Wesen in der Bibel

Fabelwesen gibt es nicht in echt. Man kann sie nicht anfassen. Aber es gibt sie in der Fantasie und in Geschichten. Viele Fabelwesen sind Mischungen aus verschiedenen Tieren oder aus Tieren und Menschen. Auch in der Bibel gibt es solche Wesen.



Behemot – lebt im Schilf und Sumpf am Ufer vom grossen Fluss. Er frisst Gras, aber er ist trotzdem gefährlich: Seine Knochen sind stark wie Eisen, sein Schwanz dick wie ein Baum. Wenn er tobt, macht er alles kaputt. Niemand kann ihn besiegen. Gott hat Behemot als erstes Geschöpf erschaffen – und er bleibt bis zum Ende der Welt.

Leviathan – lebt im Wasser, am liebsten dort, wo es wild und tief und dunkel ist. Leviathan sieht aus wie ein Krokodil oder wie eine Schlange. Sie hat gefährliche Zähne. Ihr Körper ist mit Schuppen bedeckt. Aus ihrem Mund kommt Feuer, aus ihrer Nase kommt Rauch. Niemand kann sie besiegen, sogar die Götter fürchten sich vor ihr.



Draken – leben überall, im Wasser, auf der Erde, in der Luft. Sie können verschieden aussehen, aber sie sind immer gefährlich. Einer zum Beispiel hat sieben Köpfe und zehn Hörner. Auf jedem Kopf trägt er sieben Diademe. Sein Körper ist riesig und rot wie Feuer. Wenn er mit dem Schwanz zuckt, fallen die Sterne vom Himmel. Nur der Engel Michael ist stärker als er.

trägt er sieben Diademe. Sein Körper ist riesig und rot wie Feuer. Wenn er mit dem Schwanz zuckt, fallen die Sterne vom Himmel. Nur der Engel Michael ist stärker als er.

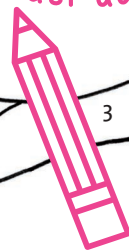


Cherubim – leben in Palästen und Tempeln. Sie haben einen Löwenkörper, einen Menschenkopf und kräftige Flügel. Cherubim bewachen und beschützen den Baum des Lebens im Paradies und andere heilige Sachen. Sie tragen den Thron von Gott. Mit ihren grossen Flügeln können sie auch Schatten spenden.

Rätsel

6

Nimm 5 Farbstifte und fülle die Felder damit aus.



Geheimnisvolles Einhorn



Alle kennen das Einhorn! Und alle finden es schön, cool oder herzig. Aber jedes Kind weiss auch: Das Einhorn gibt es in echt nicht. Trotzdem ist es sehr beliebt als Spielzeug, auf Postern und auf Kleidungsstücken. Das besondere Merkmal des Einhorns ist sein langes Horn auf der Stirn. Heute hat es oft lange Wimpern und eine Mähne in Violett oder Rosa. Es gibt viele Geschichten über das Einhorn. Sein

Horn soll magische Kräfte haben. Das Einhorn ist scheu und läuft weg, wenn man es fangen will. Kein Wunder also, dass niemand dieses Tier je gesehen hat, oder? Früher glaubten die Menschen fest daran, dass es Einhörner wirklich gibt. Heute wissen wir, dass sie oft mit anderen Tieren wie Pferden verwechselt wurden. Trotzdem bleibt das Einhorn für viele Kinder das schönste Tier.

Seltsame und unbekannte Tiere

Sonnenschirmler, Mondkugler und Sternputzer!
Hast du schon jemals von diesen Tieren gehört?
Wir auch nicht. Darum haben wir sie erfunden:



Der Sonnenschirmler

Dieses Insekt hat grosse Flügel mit farbigen Mustern drauf. Die Flügel funktionieren als eine Art Trichter: Damit kann der Sonnenschirmler Licht einfangen. Sobald der Tag anbricht, sucht er sich einen sonnigen Platz. Dort sitzt er bewegungslos und sammelt Licht. In der Nacht schläft er in Bäumen und verdaut die Nahrung – weil er nur Licht gefressen hat, schimmert sein Bauch im Dunkeln.

Steckbrief

Vorkommen: **Überall dort, wo es sonnig ist.**

Nahrung: **Ernährt sich von Licht, das er mit seinen Flügeln einfängt.**

Das mag er nicht: **Nebel und schlechtes Wetter.**

👉 Erfinde auch ein Fabelwesen und mach beim Wettbewerb mit.

Seite 22





Der Mondkugler

Der riesige Käfer sieht aus wie ein kugelrunder Stein. Er hat einen grauen Panzer, manchmal tarnt er sich mit Moos: In der Nacht oder bei Gewittern kugelt er durch Bachbette und Berghänge und wenn sein harter Körper auf Steine prallt, bringt er sie zum Klingen. Bei Vollmond macht der Mondkugler Pause und nimmt ein Sonnenbad im Mondlicht.

Steckbrief

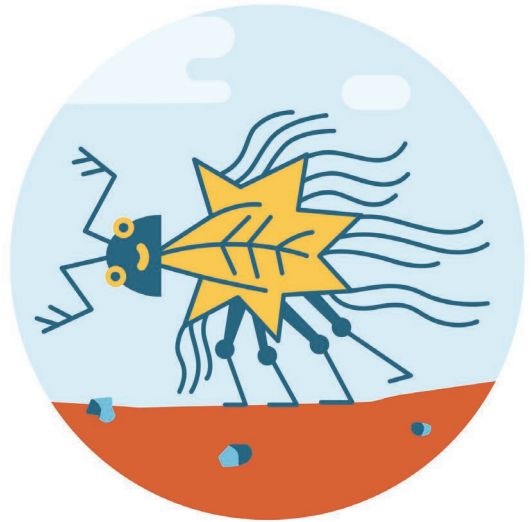
Vorkommen: **In steilen Berghängen und Schluchten**

Nahrung: **Ernährt sich von Lehm, verrotteten Pflanzen und sogar von Schnee; die Nahrung nimmt er über seinen Körper auf, wenn er herumkugelt.**

Das mag er nicht: **Das scheue Tier lebt nur dort, wo es keine Menschen antrifft.**

Der Sternputzer

Das winzige Tierchen sieht unter der Lupe aus wie ein Stern, an dessen Zacken unendlich viele, superdünne Fäden angebracht sind. Diese funktionieren als eine Art Putzlappen: Damit wedelt er Staub von allen möglichen Gegenständen. Der Sternputzer ist immer in einem grossen Schwarm unterwegs. Die Menschen freuen sich über die unsichtbaren Tierchen: Es kann vorkommen, dass ihre Autos, Fensterscheiben oder andere Sachen plötzlich wie von Zauberhand geputzt sind.



Steckbrief

Vorkommen: **Auf der ganzen Welt in Städten und besiedelten Gebieten.**

Nahrung: **Ernährt sich ausschliesslich von Staub.**

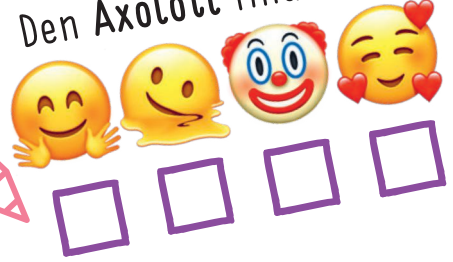
Feinde: **Staubsauger und Putzmittel.**

Der Axolotl



Wow, was für ein lustiges Tier! Als wäre es direkt aus einem Märchen gesprungen. Der Axolotl sieht aus wie eine grosse Kaulquappe. Aber eigentlich ist er ein Schwanzlurch. Seine rosa Farbe ist nur bei gezüchteten Tieren zu sehen. Es gibt nur noch sehr wenige Axolotl in freier Wildbahn. Auf der ganzen Welt gibt es nämlich nur einen einzigen See, in dem sie leben. Der lustige Name «Axolotl» kommt vom Aztekengott «Xolotl».

Den Axolotl finde ich ...



Vorkommen | Es gibt nur einen einzigen See in Mexico, in dem der Axolotl lebt: der Xochimilco-See. Dort ist die Wassertemperatur mit höchstens 18 Grad genau richtig für diese Tierchen.

Der Körper | Dieser nachtaktive Schwanzlurch ist etwa 25 Zentimeter lang und bis zu 220 Gramm schwer. Am flachen Körper befinden sich kurze Arme und Beine und ein Ruderschwanz. An seinem Kopf hat er sechs Kiemen, die aussehen wie Federn.

Lebensweise | Der Einzelgänger hält sich meistens am Seeboden auf. Dort versteckt er sich unter Felsen und Pflanzen.

Nahrung | Kleine Fische, Würmer und Krebse werden vom Axolotl durch den Mund eingesaugt und heruntergeschluckt.

Alter | Bis zu 15 Jahre in freier Wildbahn. Wird er als Haustier gehalten, kann er bis zu 20 Jahre alt werden.

Farbe | Besonders auffällig ist seine rosarote Farbe – aber das ist nur bei gezüchteten Tieren so. Seine Farbe in freier Wildbahn ist olivbraun.

Gefährdung | Vermutlich gibt es nur noch ein paar Hundert Axolotl, die in Freiheit leben. Der einzige See, in dem sie leben, liegt mitten in Mexiko-City – diese riesige Stadt wächst immer weiter, der Lebensraum des Axolotl wird immer kleiner. Weil auch Menschen die Axolotl essen, werden sie in Farmen gezüchtet.

Der Axolotl ...

- ... kann seine Organe nachwachsen lassen
- ... rosarot sind nur gezüchtete Tiere
- ... ist in freier Natur vom Aussterben bedroht
- ... ist ein Schwanzlurch
- ... wird auch als Haustier gehalten



EINHORNKARTE

 Du brauchst

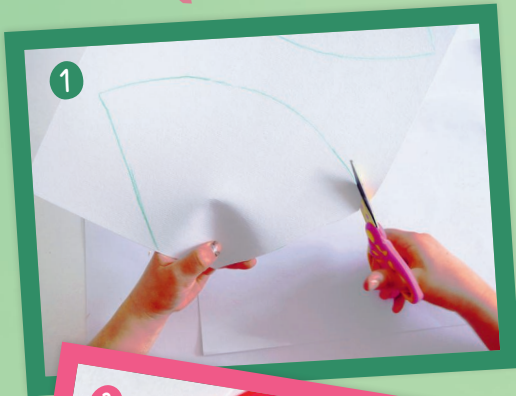
Vorlage, dickes Papier
(verschiedene Farben), Leimstift,
Dekomaterial, schwarzer
Filzstift, Washi Tape

 Download Vorlage
jumi.ch/einhornkarte



Anleitung

- 1 Lade die Vorlage herunter, drucke sie auf dickes Papier aus und schneide alle Teile aus.
- 2 Klebe die 2 Kopfteile mit buntem Klebeband oder Washitape zusammen.
- 3 Klebe das Innenohr auf das Aussenohr. Klebe das Horn sowie die beiden Ohren auf der Innenseite deiner «Kopftüte» fest.
- 4 Male mit Filzstift Augen auf dein Einhorn und dekoriere es nach deinen eigenen Vorstellungen.
- 5 Drucke die Kopf-Vorlage noch einmal aus und schneide sie etwas kleiner aus, schreibe deine Botschaft auf das Papier und lege es in das Einhorn-Couvert.
- 6 Male Augen, Mund, Bart, Schnauz, Zähne, Nasen, Hüte ... Was fällt dir sonst noch ein?



SCHULE STATT FABRIK!




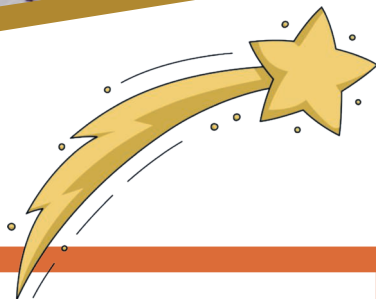
Die Sternsingerinnen und Sternsinger ziehen im Winter von Tür zu Tür. Sie singen Lieder und sammeln Geld. Damit wird Kindern geholfen, die in schwierigen Situationen leben. Zum Beispiel Tazim (12) in Bangladesch.

Früher musste Tazim in einer dunklen Fabrik arbeiten. Er war erst zwölf Jahre alt und stellte den ganzen Tag Aluminiumschüsseln her – barfuss und ohne Schutz. Der Staub des Aluminiums glitzerte auf seiner Haut und in der Lunge. Das ist gefährlich für die Gesundheit. Tazim kam sich vor wie ein kleiner Drache, der in einer grauen Höhle gefangen ist. Er fühlte sich müde, traurig und allein.

Zum Glück kam Hilfe für Tazim – auch durch die Sternsinger: Die Jungen und Mädchen aus der Schweiz sammelten Geld. Dieses Geld wurde von der Aktion Sternsingen weitergegeben zu ARKTF. Das ist eine Organisation in Bangladesch, die Kindern vor Ort hilft. Tazim wurde in der Fabrik gefunden und rausgeholt: Schule statt Fabrik!

Heute kann Tazim ins ARKTF-Zentrum gehen. Dort lernt er und spielt mit anderen Kindern. Er singt und spielt sogar Theater. Bald kann er wieder zur Schule gehen. «Ich bin so glücklich und spüre neue Kraft», sagt er mit leuchtenden Augen. Seine Mutter lächelt: «Ich wollte nie, dass er arbeiten muss. Jetzt darf er wieder Kind sein.»

 Hier kannst
du dir ein Video
von den Sternsängern
anschauen:



STERNSINGER SIND WIE KLEINE ZAUBERWESEN

Die Sternsinger wirken wie kleine Zauberwesen – sie bringen Licht in dunkle Ecken und schenken Kindern neue Hoffnung. Möchtest du auch mitmachen und dazu beitragen, dass Kinder wie Tazim wieder lernen und lachen können? Hier findest du alles rund um die Sternsingerinnen und Sternsinger:



www.sternsinger.ch

 Auf der nächsten Seite siehst du ein Sternsinger-Lied.



Chliine, fiine Funkli-Stern

Twinkle, twinkle, little star



Chli - ne, fii - ne Fun - kli - Stern,
Funk - le, funk - le, klei - ner Stern
Twin - kle, twin - kle, litt - le star

dii - ni Straa - le gseend mir gern.
al - le se - hen dich so gern.
How I won - der what you are.

Hööch am Him - mel bisch di - hei.
Al - le lie - ben dei - nen Schein,
Up a - bove the clouds so high,

Lüüch - tisch wie - nen E - del - stei.
wie ein Him - mels - e - del - stein.
like a dia - mond in the sky.

Chli - ne, fii - ne Fun - kli - Stern
Funk - le, funk - le, klei - ner Stern
Twin - kle, twin - kle, litt - le star

dii - ni Straa - le gseend mir gern.
al - le se - hen dich so gern.
How I won - der what you are.

Nathan (10):

«Warum kann Muxli nicht reden?»

Die Antwort von
Muxli kannst du dir
hier anhören



« Meine schlaun Antworten können ja immer auch gehört werden ... also muss ich eine Stimme haben, oder? Aber unter uns: Diese Sprechstimme habe ich nur ausgeliehen. Sie gehört einer Frau, die meine Antworten in ein Mikrofon spricht. Jetzt stellt sich noch die Frage, warum ich schreiben kann. Hm. Das kommt davon, dass ich ein Fabeltier bin. Die Leute von jumi haben mich erfunden und mir eben auch eine Stimme gegeben. Obschon: Echte Wiesel können natürlich auch reden – einfach in der Tiersprache und die versteht ihr Menschen leider nicht. Alles klar? Wunderbar! »




 Frag Muxli!

Willst auch du etwas wissen?
Dann geh auf www.jumi.ch



FLÜGELSCHLANGEN

 Die grosse Halle ist voll mit Stoff. Es ist der Saum des Mantels von Gott. Darüber schwebt ein Seraf: eine riesige Schlange mit Flügeln. Nein, nicht nur ein Seraf, viele Serafim fliegen und flattern über dem Stoff. Jeder Seraf hat sechs Flügel: Zwei Flügel hält er nach oben und verdeckt sein Gesicht. Zwei Flügel hält er nach unten und bedeckt seine Beine. Und mit zwei Flügeln fliegt er. Am Eingang steht ein Mann. Er heisst Jesaja. Jesaja schaut die Serafim an und traut seinen Augen nicht. Jetzt beginnen die Serafim zu singen, so laut, dass die Türschwelle zittert. Jesaja hält sich die Ohren zu. «Heilig! Heilig! Heilig! Die ganze Welt ist voll von Gott!», singen sie. Die Halle füllt sich mit Rauch. Jesaja zittert jetzt auch. Er hat Angst: «Hilfe, ich bin doch nur ein Mensch! Aber ich sehe den Glanz von Gott!» Da nimmt ein Seraf eine Zange in die Hand. Mit der Zange holt er ein Stück glühende Kohle. Mit der Kohle berührt er Jesajas Mund. «Keine Angst!», sagt der Seraf, «Ich habe deine Lippen berührt, jetzt gehörst du zu Gott.» Jesaja staunt und er freut sich: «Hier bin ich, Gott!», sagt er, «Allzeit bereit!»

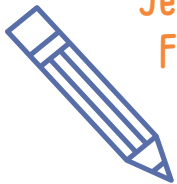


SCHLANGEN MIT FLÜGELN

Serafim sind Giftschlangen mit Flügeln. Sie beschützen die Menschen vor Gefahren. In der Zeit der Bibel trugen viele Menschen Schutz-amulette mit einem Bild von einem Seraf darauf. Eigentlich haben Serafim vier Flügel. Nur Jesaja sieht solche mit sechs Flügeln. Vielleicht, weil diese besonders mächtig sind oder besonders nah bei Gott?



Jetzt bist du dran.
Fülle die Lücken!



Früher trugen die Menschen Amulette. Das sind Halsketten mit einem Schutzanhänger daran. Diese sollen sie _____ vor Bösem. Ein besonders guter Schutz ist das Bild von einem _____. Das ist eine geflügelte _____. Sie kann Gift speien und so das Böse vertreiben. Welches Fabeltier würdest du auf ein Amulett zeichnen? _____.



Der Julbock



Der Weihnachtsmann, das Christkind und der Julbock haben etwas gemeinsam: Sie bringen an Weihnachten Geschenke.

In den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Finnland wird kurz vor Weihnachten eine besondere Gestalt aus Stroh gebastelt und vor die Türe gestellt. Sie sieht aus wie ein Ziegenbock und ist mit roten Bändern verziert. Das sagenhafte Wesen wird «Julbock» genannt. Es ist ein Weihnachtssymbol und soll Glück bringen. Ursprünglich war der Weihnachtsbock ein Symbol für die Fruchtbarkeit der Erde. Ziegen erschienen oft in Zusammenhang mit Gottheiten.

Um Weihnachten herum verkleideten sich die Kinder früher als Julbock, zogen von Haus zu Haus und sangen Lieder. Dafür bekamen sie Essen und Trinken. Es wurde erzählt, der Julbock verstecke sich während dem Sommer in den Bergen und komme in der Adventszeit in die warmen Häuser. Die Menschen glaubten, der Julbock bringe die Weihnachtsgeschenke. In der heutigen Zeit erinnert die Strohfürer als Dekoration, Tannenschmuck oder als Gebäck an diesen alten Brauch.



Emil Z.

WETTBEWERB FABELTIER



Mach mit beim Wettbewerb und gewinn einen lustigen Preis.

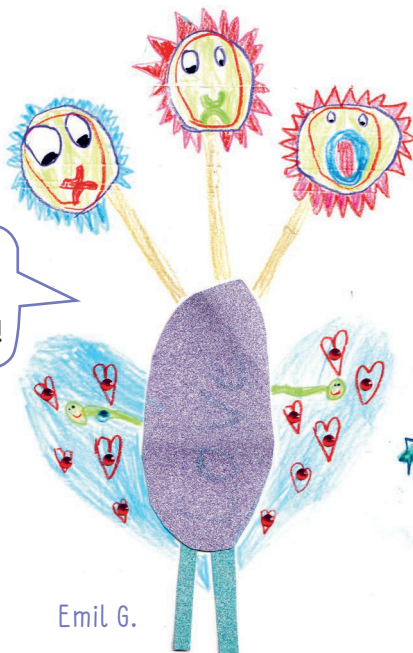


Einsendeschluss ist der 15. Januar 2026.

1. bis 10. Preis: Bilderbuch ←

Mitmach-Preis für alle: jumi-Schirmmütze

Nimm ein Blatt
Papier und farbige
Stifte – los geht's!



Emil G.



Rox

Zeichne ein lustiges,
komisches, fantasti-
sches Fabeltier.

Einsenden bis am 15. Januar 2026.

Per Post: jumi Verlag, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens. Eingescannt per Mail: info@jumi.ch.

Vergiss nicht, deinen Namen und Adresse auch auf das Couvert zu schreiben.

(Schulklassen: Bitte alle Zeichnungen im gleichen Couvert, inkl. Kontakt Lehrperson).

Die Namen der Gewinner:innen werden am 25. Januar 2026 auf www.jumi.ch veröffentlicht.

Die Preise werden per Post zugestellt, es wird keine Korrespondenz geführt.



Witze



Warum fahren Elefanten nicht Velo?

weil sie keinen Daumen haben!
Weil sie keinen Daumen

Was ist ein Einhorn ohne Horn?

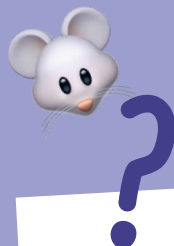
Ein Ein.

Sagt der eine Frosch zum anderen, als es regnet:
«Komm, wir springen schnell ins Wasser, damit wir nicht nass werden!»

Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt:
«Unglaublich – ein Engel!»

Warum brauchen Polizisten eine Schere?

Damit sie Einbrecher den Weg abschneiden können.



👉 Lösung Seite 2



Links



Rechts



👉 Lösung Seite 20

beschützen | Seraf | Schlange | (eigenes Tier)

Impressum

jumi Nr. 3 Dezember 2025
58. Jahrgang, ISSN: 1420-1690
erscheint 7-mal jährlich
www.jumi.ch

jumi – Religion und Kultur für Kinder – wird herausgegeben durch die Baldegger Schwestern, die Missionsgesellschaft Immensee, die Dominikanerinnen von Ilanz, die Schwestern von Menzingen, die Kapuziner, die Mariannhiller Missionare, die Schwestern von St. Ursula, Missio, Fastenaktion, Inländische Mission, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Jungwacht Blauring Schweiz, Verband Katholischer Pfadi, Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant*innenpastoral damp

Redaktionsleitung: Christine Weber,
redaktion@jumi.ch

Redaktion: Moni Egger, Susanne Wallimann, Melanie Grauer, Samuel Jordi

Online-Redaktion: Vera Kluser

Mitarbeit: Annette Gröbly / kiludo.ch, Jana Avanzini, Hanspeter Ruedl / Missio Schweiz

Layout: Samuel Jordi

Illustration: Melanie Grauer

Korrektur: Lisbeth Schmid-Keiser

Titelseite: Melanie Grauer

Herstellung: Brunner Medien AG

Bildnachweise:

S. 2, 23 Lexi Claus / Adobe Stock

S. 3 M. Grauer; Rox; lapisz380 / Adobe Stock

S. 7 patungkead (KI) / Adobe Stock

S. 10-11 Ива Димова, M. Dmitry / Adobe Stock

jumi Verlag: Alex Fischer; Abos

und Probenummern können beim Verlag bestellt werden, schriftlich, elektronisch oder telefonisch während der Bürozeiten.

Einzelabonnement: CHF 22.–.

Einzelnummern: CHF 3.50 plus Porto

(ab 10 Ex. je CHF 1.50). Sammelabonnements mit Lieferung an eine Adresse (Lehrperson, Pfarrei), Kosten pro Jahresabo: 2–3 Ex. je CHF 22.–; 4–9 Ex. je CHF 17.–; 10–19 Ex. je CHF 12.–; ab 20 Ex. je CHF 10.–.

Adresse: jumi Verlag, Arsenalstrasse 24,
6011 Kriens, T. 041 318 34 80,
info@jumi.ch, www.jumi.ch

Löffel, Zipp & Mo

Hereinspaziert ihr drei.
Frohe Weihnachten!

Das ist deine Familie, Löffel?
Das wird bestimmt ein
lustiges Fest!